

denstrüßern, welche Unterricht erteilen, und von nicht weniger als 6000 Ordensschwwestern. Hier steht die Kirche in vollem Wachstum und stellt die reichste Ernte in Aussicht.

Jugendliches Verbrechenum — moderne Kindererziehung.

Man liest gerade jetzt wieder so viel von der Lämmerhaftigkeit und Ungezogenheit, die in der amerikanischen Jugend steckt, und der es auch zu verdanken ist, daß die Verbrecherstatistik unter den Bängeln von 15 bis 20 Jahren viel größere Rubriken aufweist, als früher. Wenn wir die Tagesblätter durchgehen, müssen wir uns nur zu oft mit Abscheu und Wehmut von dem Bilde abwenden, das sich aus den vielen Verbrechen, welche die heutige Jugend gegen jedes Gebot auf den Tafeln Moses begeht, zusammenstellt. Selbst lieberate Blätter finden das jugendliche Verbrechenum zu arg, daß sie sich nicht enthalten können, laute Klagen darüber anzustimmen.

„Es ist erstaunlich“, äußerte sich jüngst Lieutenant Dunn vom New Yorker Detektivbureau, „wie gewaltig sich die Zeiten geändert haben. Der gewalttätige und Gewohnheitsverbrecher früherer Tage scheint ausgestorben zu sein. Er ist verdrängt durch alle Arten und Altersklassen junger Burschen. Diese Jugend setzt mich immer wieder in Erstaunen durch die cynische Ruhe, mit der sie Verbrechen eingesteht, die ein hartgefottener Sünder nur schwer bekennen würde.“

Die Tatsachen bestehen leider, sie lassen sich nicht verleugnen. Wer Geld und Geldeswert in seiner Wohnung birgt, ist heutzutage genötigt, sein Heim in eine kleine Festung zu verwandeln, um es vor dem geschlossenen Gefindel zu verwahren. Verbrecheralarme, elektrische Drähte und Klingeln, feuerfeste Schränke, diebstahlsichere Schlösser und Riegel und schließlich noch eine Versicherung gegen Einbruchverlust, das alles sind Vorkehrungen, die ein vorsichtiger Hausvater treffen muß um sich vor großem Schaden zu bewahren. Von der Heimlichkeit des Heimes bleibt dann allerdings nicht viel mehr übrig, aber was hilft's?

Was uns angeht, so kommen wir immer mehr zur Überzeugung, daß ein sehr, sehr großer Teil der amerikanischen Jugend einfach vom Teufel besessen ist. Und wie sollte es anders sein! Keine Taufe bei fünfzig Millionen Einwohnern des Landes; ein verwachsenes Christentum bei den meisten von diesen; kein Glaube an Christus und seine Ideale bei denselben; keine Hoffnung auf ein künftiges Leben, kein Glaube an eine Hölle und Vergeltung bei Millionen und Millionen; keine Gnademittel; und, was uns als eine der Hauptursachen der Jugendverderbnis gilt, keine Ausübung der elterlichen Autorität über die Jungen, die ohnedies Heiden sind, und bei denen die Erbsünde mit ungeschwächter Gewalt fortwirkt. Keine Erziehung! Das ist die Anlage, auf welche ein gar großer Teil der heutigen Gesellschaft, der heutigen Väter und Mütter, sich zu verantworten haben. Man sehe doch zu, wie es in so vielen Häusern um die Kinder-

zucht steht! Daß Gott erbarme! Ein Bengel, der kaum die Windeln mit der ersten Hose vertauscht hat, tyrannisiert oft die ganze Familie. Die Mutter hält mit einer Affenliebe an dem Jungen, und der Vater macht ebenso, oder darf sich im besten Falle nicht mühen. In katholischen Familien? Ja leider da ist es manchmal auch nicht besser. Besonders wo viele Mädchen sind, die ihren armseligen Leib zu einem beständigen Ausstellungsgerüst für unzählige Bänder, Spitzen und all den traurigen Flitter machen, den der Vater, (der sich hier noch weniger mühen darf) mit saurem Schweiß zu verdienen hat. Mancher arme Familienvater ist froh, wenn er sich nach getaner Arbeit ruhig hinter den Ofen oder in eine Ecke setzen und ungeschoren sein Pfeifchen rauchen darf. Andern ergeht es nämlich noch lange nicht so gut. Die Fräulein Töchter, die soeben trocken genug hinter den Ohren geworden sind, um sich anständiger Weise einen jungen Mann näher als von der Ferne anzuschauen, blicken auf den Vater überhaupt nur noch von oben herab und führen mit der Mama die oft eben so verrückt und unverständig wie ihre Tochter ist, eine wahre Schreckensherrschaft über den „old man“. Der Vater ist Sklave, sonst nichts. Wenn es da ausgelassenen Töchtern — oder auch Söhnen beliebt, diese oder jene zweifelhafte Partie mitzumachen, nachts erst um 11, 12, oder ein Uhr nach Hause zu kommen, das geht den „Alten“ gar nichts an. So geht es in vielen Familien und wir wissen ganz genau, wovon wir jetzt schreiben. Aber himmelschreiend sind solche Zustände und die Rache vom Himmel kam und wird nicht ausbleiben. Hat der Vater aus Schwäche das Heft im Familienregiment verloren, so ist er verantwortlich für die Folgen. In jedem Falle aber ist es eine Ruchlosigkeit seitens erwachsener Kinder, in der Weise sich über die Eltern hinwegzusetzen, wie wir es oben geschildert haben. Und was wir geschildert haben ist nur ein blaßes Bild von der tausend- und abertausendfältigen Wirklichkeit. Was wird unsere heranwachsende Generation vor dem Verbrechen bewahren? Antwort: an erster und fröhester Stelle rechte und mit christlicher Strenge gehandhabte Erziehung seitens der Eltern. Zucht, Zucht und nochmal Zucht, ist notwendig. Und wo die vernachlässigt wird, da wird es Heulen und Zähneknirschen am jüngsten Tage geben. (Ohio Waisensfreund.)

Gute Bücher und Blätter haben in jedem katholischen Hause eine wichtige Mission. Es sei zweifelhaft, ob es hierzulande allen Pfarrgeistlichen möglich sei, meint ein katholisches Wechselblatt englischer Zunge, nach dem Wunsch des hl. Vater Pius' X. jeden Sonntag außer einer Predigt der Gemeinde noch eine Stunde katechetischen Unterricht zu geben. Aber sie sollten wenigstens darauf sehen, daß jedes katholische Haus versorgt sei mit guten und lehrreichen Büchern, Blättern und SchBroüren, und die Eltern sollten ermahnt werden, die Lectüre ihrer Kinder sorgfältig zu überwachen.

Jetzt ist die Beste Gelegenheit billiges Land zu kaufen

von einem Mann, der der erste Ansiedler in Münster ist und aus Erfahrung über diese Gegend sprechen kann, welcher auch selbst ein Farmer und Viehzüchter ist.

Ich habe etliche Farmen, auf denen 30 bis 100 Acker gebrochen sind, mit Häusern und Stallungen drauf, 2 bis 10 Meilen von Münster.

Preis: \$14 bis \$30 per Acker unter guten Bedingungen.

Schreiben Sie oder sprechen Sie bei mir vor, wenn Sie kaufen od. verkaufen wollen.

ALB. NENZEL MÜNSTER, SASK.

KLASEN BROS.

Händler in

Baumaterialien

jeder Art.

Wagen, Schlitten, „Cutters.“ Gelder zu verleihen auf verbesserte Farmen zu acht Prozent Zinsen. Wegen Näherem spreche man vor in der Office.

DANA, SASK.

General Store

Große Auswahl in Groceries, Kleiderstoffen, Herren- und Knaben-Auzugen, Unterkleidern, Schuhen etc., sowie Eisenwaren, und Farmmaschinen jeder Art. Häckselmaschinen, Schlitten, Cream-Separatoren. Farmland zu verkaufen.

Arnold Dauk

Annaheim = = = = Sask

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich die Notizen und Rechnungen, welche ich vor einiger Zeit der Bank of Commerce in Humboldt zum kollektieren übergeben hatte, wieder selbst übernommen habe um meinen Kunden die Kosten des Kollektierens zu ersparen. Ich ersuche freundlichst diejenigen, die mir noch Geld schuldig sind, bald bei mir vorzusprechen um die Sache ins Reine zu bringen.

Fred Imhoff, = = Dana Sask.

G. E. McCraney

Advokat und Notary Public,

Rechtsanwalt der Imperial Bank of Canada.

Office neben der Imperial Bank.

Rosthern, Sask.

The Windsor

THE

HUMBOLDT HOTEL CO. LTD.

H. W. Haskamp, Manager

Dampfheizung.

Gasbeleuchtung.

Alles neu und modern.

Hauptquartier für deutsche Landsucher.

Alle Angestellten sind deutsch.

Preise \$1.50 und \$2.00 per Tag.

Musterzimmer und Viehstall in Verbindung.

HUMBOLDT, SASK.

ROYAL HOTEL

\$1.00 per Tag. Nahe der C. N. Station. Ausgezeichnete Weine, Liqueure und Cigarren an Hand.

Gauthier & Allard, Eigentümer.

181-183 Notre Dame Avenue, Winnipeg, Man.

HOTEL MÜNSTER

Besitzer: Michel Schmitt.

Ehemals bekannter Hotelier in Wapeton und West-Superior.

Reisende finden beste Accommodation bei civilen Preisen.

DANA HOTEL

\$1.00 bis \$2.50 per Tag

Vorzügliche Weine, Liqueure und Cigarren.

TURCOTTI & COMEAULT

Eigentümer

Dana, Saskatchewan

NATIONAL TRUST

COMPANY, LIMITED

Einbezahletes Kapital = \$1,000,000

Reserve = = = \$400,000

Geld zu verleihen

auf verbesserte Farmländereien in der Provinz Saskatchewan mit geringster Verzögerung und zu niedrigstem üblichem Zinsfuß. Wünschen Sie den Rest des Kaufpreises Ihres Landes zu bezahlen, zu bauen, gegenwärtige Verbindlichkeiten zu bezahlen oder mehr Land zu kaufen, so sprechen Sie bei unserm Agenten in Ihrem Distrikt vor. der Ihnen gerne alle notwendigen Informationen geben und Ihre Applikation aufnehmen wird. Wegen weiterer Auskunft schreiben Sie oder sprechen Sie vor in der Office von

NENZEL & LINDBERG

Muenster

Sask.

J. D. GUNN

Saskatoon

Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.

Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, etc.

Anwalt der Union Bank of Canada.

Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen. Humboldt, Sask.

Dr. DOIRON

von Vonda hat eine neue Filiale errichtet

...in Dana...

wo er jede Woche von Montags 2 Uhr nachmittags bis Dienstag 2 Uhr nachmittags zu treffen ist. Er ist katholisch.